



Vorlage des Oberbürgermeisters

Drucksache Nr. IV/2925

öffentlich
 nicht öffentlich

beschlossen
 mit Änderungen beschlossen
 abgelehnt
 vertagt
 zurückgezogen

Gremium
Verwaltungsausschuss

Beschluss
der 48. Ratsversammlung
vom 09.07.2008

Waren Mitglieder wegen Befangenheit
nach § 20 SächsGemO ausgeschlossen?

Nein Ja

Eingereicht von Oberbürgermeister

Aufhebung Änderung folgender Beschlüsse:

Eigentümerziele für den LVV-Konzern

Präambel

Dem LVV-Konzern kommt bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Rolle zu. Die Stadt bekennt sich daher ausdrücklich zu den unter dem Dach der Holding zusammengefassten Unternehmen am Standort Leipzig und deren in den jeweiligen Unternehmenssatzungen verankerten Kernaufgaben in Form von individuell definierten Unternehmenszwecken.

Im Ergebnis eines mehrjährigen Diskussionsprozesses wird es darüber hinaus als sinnvoll und geboten angesehen, die Eigentümerrolle der Stadt und der LVV mbH zu stärken und zugleich allgemeinverbindliche Leitlinien für den LVV-Konzern zu formulieren (s.a. RB IV-724/06 vom 15.11.06).

Die Umsetzung erfolgte dabei bis dato schrittweise mittels 4 Komponenten:

* Stärkung der jeweiligen Gesellschafterrolle der Stadt und der LVV mbH (s. RBIV-675/06: „Informations- und Zustimmungskatalog der LVV Gruppe“ vom 20.09.2006).

* personelle Trennung zwischen der Leitung des Konzerns als Ganzes und der Leitung der jeweiligen Tochterunternehmen (ab 01.05.2007);

* Stärkung der Steuerungsinstrumente der Konzernleitung durch Optimierung des Konzernberichtswesens und Risikomanagementsystems sowie Einführung eines Verhaltenskodexes für die LVV-Gruppe (LVV-Aufsichtsratsbeschluss infolge Gesellschafteranregung vom 13.10.2006).

*Formulierung allgemeinverbindlicher Eigentümerziele für den LVV-Konzern als Ganzes (Grundlage DS IV/2733 vom 24.07.2007).

1. Vor obigem Hintergrund beschließt die Ratsversammlung nachfolgende Sach- und Finanzziele für den LVV-Konzern (Holding):

1.1 Sachziele

Einheitliche Leitung des Konzerns durch LVV (Managementholding).

Die LVV GmbH nimmt als Managementholding die Gesellschafterrolle als Vertreter der Stadt für die Tochterunternehmen wahr und kommuniziert zu berücksichtigende Marktanforderungen der Unternehmen, ggf. ergänzt durch eigene Bewertungen, gegenüber der Stadt.

Die Holding übt die einheitliche Leitung bezüglich der Tochterunternehmen i.S. des § 18 AktG aus. Die Geschäftsführung der LVV sucht dazu den konsensorientierten Dialog mit den Geschäftsführungen der jeweiligen Tochterunternehmen. Die Eigenverantwortlichkeit der Beteiligungsunternehmen im jeweiligen operativen Kerngeschäft bleibt davon unberührt.

Die Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge – vor allem in den Bereichen Energie, Wasser, Abwasser und Verkehr – stehen im Mittelpunkt der Tätigkeit der Unternehmen der LVV-Gruppe. Weitere damit eng zusammenhängende Aufgaben und/oder Beteiligungen an anderen Unternehmen sind möglich, sofern dadurch das jeweilige Unternehmen den obigen Auftrag besser erfüllen kann oder dadurch der Standort Leipzig im Sinne der „Strategischen Ziele der Kommunalpolitik“ gestärkt wird.

Beteiligungsmanagement und Transparenz

Die LVV bedient sich eines sachgerechten Beteiligungscontrolling- und Risikomanagementsystems und schafft dadurch Transparenz gegenüber der Gesellschafterin Stadt Leipzig auf Basis des jeweils geltenden Zustimmungs- und Informationskataloges. Im Rahmen des Risikomanagements analysiert sie die Risikoentwicklungen in den Beteiligungen und ermittelt die Auswirkungen auf den Konzern. Dies entbindet die jeweiligen Tochterunternehmen nicht von deren Eigenverantwortung in diesem Zusammenhang, insb. für ein effektives Projektmanagement und –controlling und die sach- und zeitgerechte Bereitstellung maßgeblicher Schlüsselinformationen.

Zusammenarbeit mit Partnern

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit öffentlichen oder privaten Dritten soll dann angestrebt werden, wenn diese der Stärkung der regionalen Stellung oder Kooperation bzw. der Festigung der Wettbewerbsposition in einem liberalisierten, internationalen Markt dient und einen nachweislichen Beitrag zur Zielerreichung leistet.

Einheitliche Unternehmensphilosophie der Gruppe

Die jeweiligen Führungskräfte des Konzerns lassen sich in Ihrem Handeln von dem im Konzern geltenden Verhaltenskodex leiten. Die LVV GmbH fördert die Entwicklung einer einheitlichen Unternehmensphilosophie, insbesondere hinsichtlich:

- Hohe Qualität der Leistungen und Versorgungssicherheit

Die nachhaltige kundenorientierte sichere Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft Leipzigs mit qualitativ hochwertigen Gütern und Dienstleistungen sowie der dazugehörige Erhalt/Ausbau einer nachhaltig leistungsfähigen Infrastruktur ist Ziel der Gruppe. Maßstab bilden (kommunale) Versorgungsunternehmen gleicher Art im Bundesgebiet.

- Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen

Unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind der Erhalt und möglichst Ausbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie die Fürsorgepflicht für die Beschäftigten die Pfeiler einer Unternehmenskultur, die Mitarbeiter fördert und fordert.

- *Förderung des Standortes*

Die Unternehmen der LVV-Gruppe unterstützen die Entwicklung des Standortes Leipzig durch Konzentration der Auftragsvergaben in der Region Leipzig, soweit dies rechtlich zulässig und wirtschaftlich sinnvoll ist. Unter Einhaltung der wirtschaftlichen Vorgaben soll Investitionen in der Stadt und der Region Vorrang gegeben werden.

- *Hohe Klimaschutz- und Umweltstandards*

Die Verbesserung der Umweltqualität in der Region Leipzig und der sparsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen gehören grundsätzlich zu einer zukunftsorientierten Unternehmensphilosophie der LVV Gruppe.

- *Abgestimmte Konzern-Kommunikation*

Die Holding sorgt für eine abgestimmte Konzernkommunikation nach innen und außen. Sie entwickelt, unter Einbeziehung der jeweiligen Tochterunternehmen, ein standortspezifisches Konzernprofil, dessen Kernbotschaften in das zukünftige Standortmarketing der Stadt einfließen sollen.

1.2 Finanzziele

Finanzierung des ÖPNV

Die Stadt Leipzig erwartet, dass die LVV-Gruppe auch zukünftig die Finanzierung der Verkehrsleistungen vollständig innerhalb des Konzerns realisieren wird. Im Rahmen entsprechender vertraglicher Beziehungen ist in Abstimmung mit der Aufgabenträgerin Stadt Leipzig eine EU-rechtskonforme Direktvergabe zu realisieren.

Ertragssteuerlicher Querverbund

Die LVV GmbH gewährleistet im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten den steuerlichen Querverbund und koordiniert bzw. optimiert die diesbezügliche Konzernstrategie.

Tilgung des Gesellschafterdarlehens

Die Stadt Leipzig erwartet vom LVV-Konzern im Rahmen dessen Leistungsfähigkeit Tilgungsbeiträge auf das ausgereichte Gesellschafterdarlehen. Diese Beiträge sollen dabei möglichst aus dem Ergebnis der Töchter generiert werden.

Nachhaltige Stärkung der Ertragskraft und Ergebnisstabilität.

Die Gewährleistung und Stärkung der Finanzierungsfähigkeit und Zahlungsfähigkeit ist Grundvoraussetzung für die nachhaltige Ertragskraft und damit den Bestand der Unternehmen und ihrer Leistungsfähigkeit in der LVV-Gruppe. Die Gesamtverschuldung des Konzerns muss sich an seiner Vermögenslage und Leistungsfähigkeit orientieren. Im Rahmen der Finanzierung nachweislich positiver unternehmensbezogener oder eigentümerinduzierter Investitionen ist auch eine angemessene Neuverschuldung, insb. zur Finanzierung von Eigenanteilen bei geförderten Vorhaben zulässig.

Hebung von Synergien im Konzern

Durch Koordination und Bündelung von gruppenweiten Servicefunktionen, die zum Teil nicht zum operativen Kerngeschäft gehören, soll die Effizienz gesteigert und zusätzliche Synergieeffekte generiert werden. Unternehmensübergreifende Aktivitäten der LVV-Gruppe unterstützen damit die Beteiligungsunternehmen in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Das gesamte Beteiligungsportfolio des Konzerns ist einer kontinuierlichen Bewertung dahingehend zu unterziehen, ob die jeweils dort erfüllten Aufgaben betriebsnotwendig und wirtschaftlich sind und nachweislich einen (Ergebnis-)Beitrag zur Zielerreichung am Standort Leipzig leisten.

Weitere Geschäftsfelder

Geschäftsfelder und Beteiligungen, auch außerhalb des Kerngeschäftes, stellen strategische Erfolgspotenziale dar, wenn sie nachweislich einen sachlichen Bezug zum Kerngeschäft aufweisen. Darüber hinaus müssen sie entweder einen signifikanten Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsposition im Kerngeschäft liefern oder durch eine überdurchschnittliche Rendite einen positiven

Beitrag zum Gesamtergebnis und damit zur Zielerreichung an anderer Stelle leisten, z.B. wirtschafts- und strukturfördernde Effekte auf den Standort Leipzig haben.

Wettbewerbsfähige Preise

Preise, Gebühren und Tarife am jeweiligen Wettbewerbsmarkt sollen sich nach Möglichkeit am Durchschnitt großemäßig vergleichbarer Städte orientieren. Preise, Gebühren und Tarife für die gewerbliche Wirtschaft sollen im bundesweiten Vergleich die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Leipzig fördern.

Weitere Haushaltssicherungsbeiträge

Die Stadt Leipzig erwartet vom LVV-Konzern, dass er sich über den Beitrag zur Finanzierung der Verkehrsleistungen hinaus, im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit auch in angemessenem Umfang an der Sicherung der finanziellen Handlungs- und Investitionsfähigkeit beteiligt.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Geschäftsführung der LVV mbH diese Zielvorgaben innerhalb des LVV-Konzerns umzusetzen. Die Tochterunternehmen sind aufgefordert, ihre aktuellen Planungen mit den Vorgaben abzugleichen, ggf. anzupassen und weitergehend zu konkretisieren.

3. Über den jeweiligen Umsetzungsstand ist jährlich, im Zusammenhang mit der Regelberichterstattung zum Konzernabschluss der LVV, im Verwaltungsausschuss zu informieren.

Finanzielle Auswirkungen nein wenn ja, ▼Kostengünstigere Alternativen geprüft nein ja, Ergebnis siehe Anlage zur BegründungFolgen bei Ablehnung nein ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Im Haushalt wirksam		von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt ▼ bitte HH-Stelle eintragen
Verwaltungshaushalt	Einnahmen				
	Ausgaben				
Vermögenshaushalt	Einnahmen				
	Ausgaben				
Folgekosten, in o. g. Beträgen enthalten				<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> wenn ja, ▼
Folgekosten wirksam		von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt ▼ bitte HH-Stelle eintragen
Zu Lasten anderer OE	Verw.-Haushalt				
	Verm.-Haushalt				
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Verw.-Haushalt				
	Verm.-Haushalt				

Auswirkungen auf den Stellenplan nein wenn ja, ▼

Beantragte Stellenerweiterung:

Vorgesehener Stellenabbau:

Prüfung der Kinderfreundlichkeit

 nicht relevant relevant

Finanzielle Auswirkungen nein wenn ja, ▼Kostengünstigere Alternativen geprüft nein ja, Ergebnis siehe Anlage zur BegründungFolgen bei Ablehnung nein ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung**Im Haushalt wirksam**

		von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt ▼ bitte HH-Stelle eintragen
Verwaltungshaushalt	Einnahmen				
	Ausgaben				
Vermögenshaushalt	Einnahmen				
	Ausgaben				

Folgekosten, in o. g. Beträgen enthalten

 nein wenn ja, ▼**Folgekosten wirksam**

		von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt ▼ bitte HH-Stelle eintragen
Zu Lasten anderer OE	Verw.-Haushalt				
	Verm.-Haushalt				
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Verw.-Haushalt				
	Verm.-Haushalt				

Auswirkungen auf den Stellenplan nein wenn ja, ▼

Beantragte Stellenerweiterung:

Vorgesehener Stellenabbau:

Prüfung der Kinderfreundlichkeit

 nicht relevant relevant